

Lieber Herr Barthel,  
hier vorab einmal ein Video von Wissenschaftlern, die aus taktischen Gründen (politisch-gesellschaftlich motiviert) wussten, dass die wirklichen, aber noch nicht konsensfähigen Messergebnisse, angeblich mehr Schaden als Nutzen anrichten würden. [Hören Sie ihm](https://www.youtube.com/watch?v=HNQFtNstp9g&t=4s) vorab einmal zu <https://www.youtube.com/watch?v=HNQFtNstp9g&t=4s>  
Notgedrungen müssen sie künftig politisch arbeiten.

Physikalische (empirisch durch Messungen ermittelt) Tatsache aber ist, wir sind schon viel höher geklettert und erreichen in Kürze 430 ppm und reden dabei noch nicht vom Methan, das sich jetzt immer vermehrt in die Lüfte erheben wird. Von da an ["geht's bergab"](#).

Als ehemaliger Lehrer will ich hinzufügen: **Intelligenz ist eine Funktion** und nicht messbar und **als Funktion muss sie in Tätigkeit versetzt werden**, ansonsten kann sie nichts bewirken. Sie ist bedroht von der empirisch gesicherten Erkenntnis, dass sie das "Böse an sich" im Menschen aktiviert. Habe also **"Mut dich deines Verstandes zu bedienen (Kant)."**

Wir sollten das auch gegenüber Advokaten tun, die sich in gesicherten Beamtenpositionen bewegen. **Diese sind gefährlich** und war es noch vor kurzer Zeit ein Beschluss (siehe Dateianhang), so erfolgte die einstweilige Verfügung des Präsidenten des Amtsgericht Hamburg-Harburg Schwill am 8. Februar 2025 ausdrücklich und schwarz auf weiß gesichert: "IM NAMEN DES VOLKES".

So ist das generell, falls man Beamten und Politikern das Feld überlässt. Das war schon einmal in Deutschland so. Er war Präsident des Volksgerichtshofes und nie könnte ich mich für alle diese Vergleiche entschuldigen. Bei wem auch? Bei welchem Volk?

Hier im Haus leben inzwischen ein Hund und andere Mieter. Den Hund höre ich nur im Hausflur und er soll gefährlich sein, "falls man ihn von oben ansieht". So erklärte es mir der Hundebesitzer, den ich zufällig auf dem Vorplatz antraf. Seine Lebensgefährtin und auch andere, die wohl zu ihr gehören, parken trotz der Hausordnung auf dem Vorplatz.

Bis vor wenigen Jahren kannte ich diese Lebensgefährtin und ob ich sie heute noch erkennen würde, ich weiß es nicht. Sie ist im ersten Obergeschoss des Hauses Ehestorfer Weg 173 geboren, das es gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Eißendorf gar nicht geben dürfte. Sie wohnt nun bereits mindestens 3 Monate im Haus, falls ich dem Namensschild an der Klingel glauben darf. Sie heißt Pauline Queling und noch nicht ein einziges Mal habe ich sie gesehen. Wiederholt habe ich sie per EMail eingeladen und sie gebeten, sich wenigstens einmal bei uns anzuklopfen und reinzuschauen. Sie reagierte nicht.

Dafür reagierte Frau Paul und verbot mir ,mit Pauline zu kommunizieren. Alles müsste über sie laufen und wohl auch alles, was das Haus und das Gemeinschaftseigentum im und außerhalb des Hauses anbelangt.

Ich schaue auf den Vorplatz, da parken fremde Autos und ich sehe vor meinem inneren Auge alle Richter der Amtsgerichte in Harburg die da nutzlos herumstehen und alle nicken. **So ist es Herr Schwegler. Wohl Pech gehabt, wie?**

Wie gerne würde ich diesen Idioten entgegenrufen: "Freuen sie sich nicht zu früh. Ich habe den Barthel, der wird ihnen noch den Marsch blasen."

OK, ich weiß, das Klima ist jetzt wichtiger.

Herzliche Grüße und Dank auch von meiner Frau für die Begegnung am Freitag in Ihrem Büro,  
Ihr  
Michael Schwegler